

An dieser Anstalt lehrte er über 4 Jahre. Und obgleich seine Muße hier sehr beschränkt war; so gewann er doch einige Zeit zur Uebernahme und Vollendung mehrerer literarischen Arbeiten, wobei ihn vorzüglich die Nähe der Dresdener Bibliothek und der damals dort angestellte Bibliotheksecretair, der berühmte Ebert, nunmehriger Hofrath und Bibliothekar zu Wolfenbüttel, unterstützten. Seinen Aufenthalt in Meissen erheiterte ihm die ehrende Bekanntschaft und der jeweilige Umgang mit dem Kammerherrn Karl Barromäus von Miltitz, dem bekanntesten geistvollen Dichter und Romanschriftsteller, welcher damals auf dem seiner Familie gehörigen uralten Schlosse Scharffenberg bei Meissen in glücklicher Muße lebte. Schöne, mit allen Reizen der Kunst und des höheren literarischen Lebens geschmückte Stunden wurden ihm im Kreise jener hochgebildeten Familie zu Theil und die Trennung von derselben, welche stattfand, als die Gemahlin des Kammerherrn als Oberhofmeisterin der Prinzessin Amalia, Gemahlin des Prinzen Johann, Königl. Hoheit, nach Dresden gerufen wurde, fiel ihm sehr schmerzlich und ward von ihm als ein unersehlicher Verlust betrachtet.

Durch die Emeritirung des hochverdienten Directors, M. Rudolphs, ward das Directorat am Gymnasium zu Zittau erledigt. Auf Anrathen seiner Freunde bemühte sich Lindemann um diese Stelle, fand sie nach eingezogenen Erkundigungen seiner Persönlichkeit angemessen und seinen Wünschen entsprechend. Da er so glücklich war, das Vertrauen des Magistrates zu Zittau zu erlangen, so erhielt er die Stelle, kam den 7. December 1823 nach Zittau, ward den 17. d. M. feierlichst in sein Amt eingewiesen, begann aber seine Lehrvorträge erst den 7. Jan. 1824, nachdem ein provisorischer Lectionsplan entworfen und einige zweckdienliche Veränderungen, worunter auch die Errichtung einer Elementarclasse, von ihm bewirkt worden waren.

Seine Schriften, welche in allen literarischen geschichtlichen Werken mangelhaft angegeben sind, mögen hier vollständig aufgezählt einen Platz finden.

A) Programme.

- 1) Fragmentum codicis manu exarati Latinam versionem Aristotelis olim complexi, evulgavit ejusque auxilio Graeca Aristotelis emendavit. Lipsiae 1815.